



von Helmut Markwort

CDU-Politiker hoffen, dass ihre Kanzlerin aus Wien gebremst wird

Montag

Wer ist die Schauspielerin?“, fragen Leser. In der vorigen Woche hatte ich hier erzählt, dass eine beliebte Schauspielerin vor Freude über die Befreiung aus der coronesischen Gefangenschaft gleich drei Tage hintereinander einen Tisch in einem Gartenrestaurant reserviert hatte. Die Geschichte hatte ich aus zweiter Hand erfahren.



Freigefühl Die Schauspielerin Rita Russek, seit 22 Jahren bei „Wilsberg“, genießt den Ausgang

Inzwischen habe ich mit der Schauspielerin gesprochen, und sie hat mir erlaubt, hier ihren Namen zu nennen. Es ist Rita Russek. Ich kenne sie noch von vielen guten Rollen im Ensemble des Münchner Residenztheaters, aber den meisten Fernsehzuschauern ist sie gegenwärtig aus einer Erfolgsreihe des ZDF.

In „Wilsberg“ spielt sie seit 22 Jahren die Hauptkommissarin Anna Springer vom Morddezernat in Münster. 68 Folgen sind bisher ausgestrahlt worden, die letzte erreichte sensationelle 9,06 Millionen Zuschauer.

Rita Russek kann es kaum erwarten, bis die nächsten Episoden gedreht werden. Für das Publikum gibt es eine gute Nachricht. Zwei Folgen sind bereits abgedreht und müssen nur noch im Programm platziert werden.

Mittwoch

Sie wollen nicht als Verräter auftreten, hoffen aber dennoch, dass ihre Kanzlerin scheitert. Von mehreren Abgeordneten der CDU weiß ich, wie innig sie sich wünschen, dass der österreichische Kanzler Sebastian Kurz ihrer deutschen Kanzlerin Angela Merkel den Plan verdirbt.

Entgegen der seit Helmut Kohl gefestigten Haltung der Union, für Schulden von EU-Partnern nicht zu haften, hat die Bundeskanzlerin eine Wende vollzogen. Das Motiv ist unklar. Ob sie sich in ihren letzten Amtsmonaten als großzügige Europäerin profilieren oder ob sie ihre kommende sechsmonatige europäische Ratspräsidentschaft mit einem Sympathiegewinn bei den verschuldeten Südländern einläuten will, ist für ihre rebellierenden Parteifreunde fast zweitrangig. Sie werten nur die Wende.

Hand in Hand mit dem Pariser Präsidenten Macron will sie aus EU-Mitteln 500 Milliarden Euro zum Wiederaufbau verteilen. Als Zuschüsse, weswegen die Gegner dieses Plans eine Schulden-Union durch die Hintertür fürchten.

Das einst so vertragstreue Deutschland sieht sich plötzlich einer Ländergruppe gegenüber, die sich „die sparsamen Vier“ nennen.



Sparsam Österreichs Kanzler Kurz soll in der EU die deutsche Kanzlerin Merkel bremsen



Extrem links Borchardt (Fotomontage auf Twitter) wurde in Schwerin zur Hüterin der Verfassung gewählt. Von der CDU

Wir beobachten mit Spannung das Schauspiel, wie Politiker der CDU den konservativen Freunden in Österreich, den Niederlanden, Schweden und Dänemark die Daumen drücken.

Das sparsame Quartett soll von außen Zuschüsse in Kredite verwandeln und damit in Brüssel durchsetzen, was im Berliner Parlament nicht gewagt worden ist.

Donnerstag

Der Skandal von Schwerin beginnt mit der Person Barbara Borchardt. Die Linken-Politikerin, SED-Mitglied seit 1976, hat noch 2011 den Mauerbau gerühmt und blieb bei einer Gedenkminute für die Mauertoten demonstrativ sitzen.

Sie ist Mitglied der „Antikapitalistischen Linken“, die der Verfassungsschutz als extremistisch einstuft. Sie passt gut in die Partei, auf deren Strategietreffen diskutiert wurde, ob man Reiche erschießen oder zu „nützlicher Arbeit“ verwenden soll. Der größere Skandal ist aber, dass diese Verfassungsfeindin jetzt in Mecklenburg-Vorpommern zur Verfassungsrichterin gewählt worden ist. Dass die CDU sie mitgewählt hat.

Niemand hat die frühere CDU-Chefin rufen hören, die Skandal-Wahl müsse „rückgängig“ gemacht werden.

FOCUS-Gründungschefredakteur Helmut Markwort ist seit November 2018 FDP-Abgeordneter im Bayerischen Landtag.



HERE
COMES
THE
SUN



Der neue SEAT
Leon

Sportlicher. Dynamischer. Und technologisch up to date. Um dich noch besser zu connecten mit allem, was dir Spaß macht. Erfahre mehr auf [seat.de/leon](https://www.seat.de/leon).